

Gemeinde Hirrlingen  
zu Hd. Herrn Bürgermeister Christoph Wild  
Schlosshof 1  
72145 Hirrlingen

**Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club e.V.**  
Kreisverband Tübingen  
Postadresse:  
Autenriethstraße 15  
72072 Tübingen  
Tel. 07071-1384183 (Mailbox)  
tuebingen@adfc-bw.de  
www.adfc-bw.de/tuebingen

Tübingen, 04. November 2021

## **Offener Brief zur Planung des Radwegelückenschlusses Frommenhausen - Rottenburg**

Sehr geehrter Herr Wild, sehr geehrter Gemeinderat der Gemeinde Hirrlingen,

als Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) sehen wir mit Sorge auf die Diskussion über den Ausbau einer direkten Radverbindung zwischen den Rottenburger Teilorten Frommenhausen und Weiler. Dieser würde namentlich für Schüler, aber auch dem sonstigen Radverkehr zwischen Frommenhausen und der Kernstadt Rottenburgs eine direkte und sichere Verbindung gewährleisten. Die bisherige Verbindung über Hirrlingen ist stark umwegig, die Verbindung über Schwalldorf hat im Abschnitt zwischen Schwalldorf und Bad Niedernau keine Radwegeführung. Die projektierte Streckenführung verläuft zu fast der Hälfte auf Hirrlinger Gemarkung.

Die Zusage zur Übernahme der geschätzten Kosten für Hirrlingen in Höhe von geschätzten 30 – 60 Tsd. Euro wurde von Ihnen, Herr Wild, abgelehnt, da sich kein direkter Nutzen für Hirrlingen ergäbe. Sie fordern von der Stadt Rottenburg eine weitgehende Kostenübernahme für den auf Hirrlinger Gemarkung verlaufenden Streckenabschnitt. Nach Aussage des Frommenhausener Ortschaftsrates ist aber das Verbauen städtischer Gelder auf fremden Gemarkungen nicht zulässig. Gleichzeitig ist ein direktes Aufrechnen des unmittelbaren Nutzens von Infrastruktur für die Mobilität kontraproduktiv. Natürlich nutzen auch Hirrlinger Schüler und sonstiger Radverkehr ganz selbstverständlich auf ihren Wegen nach Rottenburg die auf Rottenburger Gemarkung liegenden Radwege. Wir fordern Sie daher dazu auf, den Ausbau des geplanten Radweges aktiv zu unterstützen. Dies würde die Verkehrssicherheit im Landkreis verbessern. Dieses Ziel darf nicht an Gemarkungsgrenzen scheitern. Das Miteinander in einer demokratischen Gesellschaft ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Wir hoffen, dass Sie sich dieser Einstellung anschließen können und eine konstruktive Lösung, die auch die formalen Anforderungen zur Vergabe und Förderung erfüllt, ermöglichen.

Für den Kreisverband des ADFC Tübingen



Gernot Epple